Geleitwort von Jörg Brinkmann

IT-Management wird eine immer komplexere Aufgabe. Durch die zunehmende Vereinfachung der Informationstechnologie und den Druck, auch im Unternehmen Dienste anzubieten, die die Mitarbeiter aus dem privaten Bereich kennen, stellen sich immer mehr Anforderungen an den Leiter einer IT-Organisation, der sowohl einen effizienten, kostenoptimierten Betrieb gewährleisten will als auch seine Kunden, also die Geschäftsbereiche, zufriedenstellen möchte.

Ein besonders komplexes Aufgabengebiet stellt dabei die IT-Sicherheit dar. Auf der einen Seite sollen die IT-Dienste möglichst leicht und komfortabel verwendbar sein, auf der anderen Seite muss die IT-Leitung Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der zu verarbeitenden Daten sicherstellen – und wird auch dafür verantwortlich gemacht. Dies ist nicht zuletzt deswegen so aufwendig, weil viele Softwarehersteller und Diensteanbieter im Hinblick auf Sicherheit die Anforderungen der Kunden nicht genügend beachten, und dies oft nur mit teuren Zusatzlösungen oder viel individuellem Aufwand wettgemacht werden kann.

Auftraggeber müssen künftig immer mehr Einfluss auf die Gestaltung der Angebote nehmen – ob als Software, als Dienst oder als mobile »App«. Dies gilt insbesondere für IT-Architekturen, die mit dem Stichwort »Cloud« verbunden sind, ob nun in einer Private, Public oder Hybrid Cloud. Hier ist ein geeigneter Prozess der Anforderungsdefinition schon beim Kunden erforderlich, entsprechende Maßnahmen für die Ermittlung von möglichen Bedrohungen durch Hacker und Spione und andere Sicherheitsanforderungen, wie etwa die Integration in ein Identitätsmanagementkonzept, sind ebenfalls notwendig für eine schlüssige IT-Sicherheitsarchitektur.

Zudem ist es von Vorteil, wenn man als Kunde auch versteht, welche Anforderungen an den Prozess der Entwicklung an Softwarehersteller gestellt werden müssen, damit auch sichere Software erzeugt werden kann. Erst durch das Verständnis dafür, warum das Schützen von Software so schwierig ist und was man tun kann, ist auch der sichere Einsatz von Software und von internetbasierten Diensten nachhaltig möglich.

Aus diesem Grund freue ich mich sehr, wenn eine Initiative wie ISSECO sich um die Qualifizierung für Aspekte der Softwaresicherheit bemüht und ein renom-

mierter Experte wie Prof. Paulus sich die Zeit nimmt, ein Lehrbuch zu sicherer Softwareentwicklung zu schreiben. Denn nur wenn man das Übel an der Wurzel packt, sprich: betroffene Zielgruppen im Entwicklungsprozess über die Risiken ihrer Arbeit aufklärt und ihnen Wege aufzeigt, wie sie diese im Sinne ihrer Kunden beheben können, wird sich die Situation nachhaltig verbessern. Dies gilt auch für die Anwenderunternehmen, die lernen müssen, die »richtigen« Anforderungen an die Lieferanten zu stellen.

Zusammen mit Experten können unsere IT-Mitarbeiter nun durch das vorliegende Buch und die passenden Schulungen und Zertifikate diese Herausforderung annehmen.

Ich wünsche diesem Projekt viel Erfolg!

Jörg Brinkmann
CIO Bilfinger Berger SE